

Ewige Befehle

Roman von D. Clemens.

(Nachdruck verboten.)

(9. Fortsetzung.)

Nach jeder Niederkunft begann wieder die Angst, ob sie nicht dem eben überstandenen Leid abermals entgegengehe. Sie kroch mit ihr, wenn sie sich abends niederlegte; sie stand grinsend mit ihr auf, sobald sie in der Nacht von einem der Kleinen geweckt wurde. Sie verfolgte sie drohend auf Schritt und Tritt, bis sie wieder der Gewissheit wich, daß sie nochmals einem Menschen das Falsche geben müsse. Die körperlichen Beschwerden nahmen bei jedem folgenden Kinde größere Dimensionen an; aber noch waren sie im Vergleich zu den seelischen Qualen! Das Säuglingsgeschreie, das Arbeitsgeräusch des Handeln der Marktweiber, das Herplappern der Polabell, Regeln und Beltionen ihrer Kinder, deren Wiederholungen — und all das Laute, das sie stets umgab, wurde unauflöslich überdient von der Frage: „Was für eine Zukunft wartet seiner, des Neugeborenen Seele? Wird du ihr gehören für die Seligkeit des Himmels oder — zur ewigen Verdammnis? — Obne dies ihre Auffassung von Himmel und Hölle hätte sie weniger — vielleicht keines der Kinder geboren; denn Muttersehnsucht lebte unter den heutigen Widerkäultnissen nur noch in den Gebieten abhängiger Männer oder Kinderloser aller Frauen, die fern vom Schicksal saßen. Wo war heute eine Mutter, die einmal mit Leib und Seele ein Kind getragen und geboren hatte und sich noch einem zweiten „schute“? Gewiß, Gott verlangte von ihr nicht mehr als gewissenhafte Erfüllung aller Erziehungspflichten; aber —

Ob die Seelen anderer Mütter gleich der ihren litten? — Nicht alle, nicht die jener Frauen, die acht, zehn, fünfzehn Kinder geboren hatten und in Erwartung eines weiteren lebend und lebend an Säuglingen, auf Wagniswärteln, in Kindes und in Wickelkäufen saßen. „Elisabeth, bring mir eben —“ — „Bitte,“ — sagt sie resigniert und müde. Er hat unendlich im Schlafe gemurmelt. Ihr gleichgültiges „Bitte“ weckt ihn. „Was sagst du, Elisabeth?“ — „Ah, du willst dort aufsteigen, das Krüper wieder schlafen. Es ist auch besser. Ich frage den Nachtwächter sehr unangenehm in der Hüftengegend. Der häufige Temperaturwechsel in dieser Jahreszeit schadet der Gesundheit bedenklich. Bringe mir bitte, das Zitronenwasser, damit ich mich nicht ausbrechen brauche.“

langen Dornenweg der Ehe ginge ich zum zweiten Male, wenn ich mühte, wenn Gott es verlangte — wärst du mein Gefährt?“ — ruft es in ihr. „Aber es war ihre achte, größtes Kind, ihr Ehegatte, ihr Herr — nur nicht ihr Kamerad.“

Nach dem Frühstück steht Lina auf, um einen Vornamel durch die Stadt zu machen. Der Vater schläft noch. Siegmund, die Greberin, weiß daß er jetzt fehlen vor neun Uhr ins Schlafzimmer kommt, und benützt diese kostbare Zeit, die sie sonst am Frühstückstisch vergeuden muß, ungestört über ihren Büchern. — Ottomar und Elmar sind mit den Zwillingen zur Kirche. Frau Bienen will sich erheben und den Tisch abräumen; aber Irene nimmt ihr die Tassen wieder aus der Hand. „Mama, solange ich Ferien habe, erhebt du keinen Finger zur Hauskaltung.“ — sagt sie. „Aber achte einstuftige Siegmund wird mir helfen. Sie muß —“

„Du sollst dich doch erheben!“ — unterbrach die Mutter sie. „Nun, glaubst du wirklich, daß ich mich sonst überanstrengen? — Kein liebliches Mütterchen: Gestens — verpüre ich keinen solchen Wissensdurst wie Siegmund. Davitens — macht übertriebenes Studium höchlich. Deutsch — möchte ich meine Jugend genießen. Allerdings: Textbuchchen zu spielen, dazu habe ich am allerwenigsten Lust. Du sollst dich aber erst recht nicht. — Was ich immer um dich war, heute ist ich blind und gottloslos in die Welt hinein. Wie man: Arbeit hätte ich dir erparen, wie man: dir abnehmen könnten. Anzwischen habe ich etwas „hauen und denken gelernt. Du kannst dir ja denken, daß zwischen uns Studentinnen nicht mehr erdelt wird als die Frauenkategorie. — Ich erkenne: in alle Rechte der Männer und alle Pflichten der Frauen an, wenn man mich dazu zwingt. Das Leben der Frau muß aber erträglich bleiben. Das Deine ist nicht erträglich, Mama.“

Die meiste für unsere Familie besteht darin, dich wieder jung und lebendig zu machen. Um mein künftiges Leben, meine Ehe, hängt mir nicht. Ich werde allen Mühen vorzubeugen wissen.“

„Irene, du bist so unerschrocken. Eine Meise machen? — Für einige Tage vom Haus losgerissen werden und sich ausruhen können? — Nein. Erholungsreisen sind für Frauen, die sich das ganze Jahr hindurch pflegen.“

„Gehst du denn?“ — ruft die Mutter entsetzt. Irene stellt das Tablett schlussendlich auf das Kissen zurück und fährt sich auf den Deuber. „Dumpe! bist du noch gelbes? — Was suchst du denn?“

Nach wie vor ist die Sächsische Volkszeitung die einzige katholische große Tageszeitung Sachsens

Kath. Gemeinde Dr.-Striesen. Sonntag den 8. Juli nachm. 3 Uhr im Garten des „Hotel Demnig“, Roschwitz Sommerfest (Gartenkonzert, Pfeiferkuchenverteilung, Vogelschießen, Kinderbelustigung). Abends findet ein kleines Tänzchen im Vereinshaufe, Roschwitz, Volkswilger Straße 7, statt. Volksverein und Verein der Katholiken von Striesen und Umgebung.

Kathol. Kirchenchöre Westsachsens. Sonntag den 8. Juli Jahrestagung in Zwickau i. Sa. Vorm. 1/10 Uhr in der Kirche Konstant mit Predigt (Pfarrer Wott-Mingenthal).

Nachm. 1/2 Uhr in der Kirche kirchliche Darbietungen der einzelnen Kirchenchöre; anschließend kurze Andacht und sakramentaler Segen. Nachm. 4 Uhr im Festsaal Weltliche Feier mit Singdarbietungen, Massendiner und Feste (Hochschulselbstergelei-Beipzig). Alle Mitglieder und Freunde der Kirchenchöre ladet herzlich ein Der Festauschuß.

Kaufe bestimmte echte Meißner Spinnengeschirre (speziell Draehmuster) eventuell in Kommission. Angebote an Meißner Porzellan-Handlung Dresden-A., Oberseergasse 9, II., Ecke Prager Straße.

Ein gebrauchter Tafel-Handwagen zu kaufen gesucht. Traglast 15—20 Zentner. Angebote erbittet die Saxonia-Buchdruckerei GmbH., Dresden-A. 16, Holbeinstraße 46.

Unsere nur erklassigen, allgemein eingeführten und nachweisl. tausendf. freiwillig glänzend begutachteten Bettstellen aus Metall für Erwachsene u. Kinder, Stahlmattressen, Polster, Decken, Federbetten liefern wir francofrei direkt an Private zu günstigsten Preisen und Bedingungen. Katalog 6 P frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thüringen)

Kathol. Kasino Zschachwitz. Sonntag den 8. Juli im Rathaus Zschachwitz Sommerfest (Belustigung, Spiel, Tanz). Beginn nachmittags 4 Uhr.

Das Fest findet bei ungünstiger Witterung im Saale und den geräumigen Kolonnaden statt. 021177

Auguste-Schmidt-Klaus Leipzig, Dresdner Str. 7, p. Sonntag den 8. Juli abends 7 Uhr Was will das Kreuzbündnis?

Frauen u. Töchter können Schneidern und Zuschneiden nach leichtestem Reformsystem erlernen, auch wird Schneiderrinnen Unterricht im Zuschneiden, Anprobieren nach dem obigen System durch nur erklassigt gebildete Personen erteilt. Tags- und Abendstunden. Beginn neuer Kurse 1. u. 15. jeden Monats. Zuschneide-Lehranstalt f. Damenmoden Dresden-A., Prager Straße 18, III. 021187 G. Gerhardt.

PATENT-BÜRO KRUEGER Patente-Muster-Zeichen-Auskünfte Dresden, Schosbarg 2 VERWERTUNG

Drei neue Hauschatzbücher Bd. 11 Adalbert Stifter Abdias / Brigitta / Heideborn Bd. 14 Otto Ludwig Zwischen Himmel und Erde Bd. 15 Gottfried Keller Das Fährlein der sieben Aufrechten Die drei gerechten Kammerer Frau Regel Amrain und ihr Jüngster Jedes Bändchen nur eine Mark Grundpreis Heberall erhältlich in Leipzig bei Friedrich Pustet, Buchhandlung Rudolfsstraße 3 VERLAG KÖHLE & PUSTET K.-G. REGENSBURG D. A. 1940/1 281188

Schreibmaschinen Sichtschrift — nur Qualitätsmarken verkauft billigst Wiesner, Dresden, Scheffelstraße 18 Annenstraße 6, Ecke Pollerstr. 281176

Lüchtiger Werkzeug-Schlosser unverheiratet, nicht unter 25 Jahre, gewandt, an präzises und selbständiges Arbeiten gewöhnt, für Reparaturwerkstatt eines großen Wertes auf dem Verande in der Droing Sachen gesucht. Bewerbungen mit lückenlosen Zeugnisabschriften unter „F V 578“ an die Werkstätte d. W.

C. Friedrich Internationaler Möbeltransport Ammonstr. 28 Dresden-A. Fernruf 16312 besorgt alle Umzugsangelegenheiten prompt und billigst unter persönlicher Leitung. 281184

Erfurter Gewerbebank e. G. m. b. H. Erfurt Kasinotr. 3 Reichsbank-Girokonto / Postcheckkonto Erfurt Nr. 7061 Fernsprecher Nr. 2553 An- und Verkauf von Wertpapieren Bargeldloser Zahlungsverkehr durch Führung provisionsfreier Schock-Konten und laufender Rechnungen Annahme von Spargeldern An- u. Verkauf ausländischer Zahlungsmittel Besorgung aller bankmäßigen Geschäfte 1487

zu billigsten Preisen liefert bei Bedarf Särge Beerdigungsbüro Heinrich Hattenbach, Erfurt, Schmidstädter Str. 26 - Fernruf 2149

Rohprodukte Eisen, Lumpen, Papier, Makulatur Schafwolle Robhaare kauft jeden Posten H. Schwerdtfeger ERFURT, Erlangergasse 11 (direkt am Bahnhof) Auf Hausnummer achten! Fernruf 2916

Qualitäts-Schuhwaren zu billigsten Preisen Wilhelm Siering Erfurt, Langebrücke 16 179

Gummidecken Wachstuche Linoleum für Tisch und Fußböden Gummi-Kuntze, Erfurt, Neue Straße 5. Fernsprecher 705. 68